

Willkommen

Neu: Dossier «Vorsorge & Versicherung»

Private Banking oder Wealth Management bedeutet zum einen Vermögensbildung und Vermögensvermehrung. Zum andern bedeutet es aber auch Vermögensschutz. Wie sichere ich mein Vermögen, seien dies Wertpapiere, Immobilien, Kunst oder andere Wertgegenstände, ab gegen Verluste, Schaden oder Konfiskation? Wie schütze ich mich selbst und meine Familie vor Vermögenseinbussen im Alter? Auf solche Fragen soll unser neues Dossier «Vorsorge & Versicherung» Antworten geben. Ab sofort in jeder Ausgabe von PRIVATE.

Wir freuen uns, dass wir zwei erfahrene Spezialisten als Editorialisten für das Dossier «Vorsorge & Versicherung» gewinnen konnten: Lucius Dürr und Hanspeter Konrad. Lucius Dürr ist Direktor des Schweizerischen Versicherungsverbandes SVV, Hanspeter Konrad ist Direktor des Schweizerischen Pensionskassenverbandes ASIP.

Wie wichtig das Thema Vorsorge & Versicherung für den Finanzplatz Schweiz ist, zeigt sich auch an der Tatsache, dass die wichtigsten involvierten Akteure im vergangenen Herbst eine gemeinsame Vision für den Finanzplatz lancierten: den Masterplan Finanzplatz Schweiz. Getragen wird der Masterplan von der Schweizerischen Bankiervereinigung SBVg, der Swiss Funds Association SFA, dem Schweizerischen Versicherungsverband SVV und der Swiss Financial Market Services (SWX Group, SIS Group und Telekurs Group). Der Masterplan ist somit eine branchenübergreifende, integrierte Strategie für den Finanzplatz Schweiz als Ganzes. Das Ziel: Die Schweiz soll sich bis ins Jahr 2015 im internationalen Geschäft unter den drei führenden Finanzplätzen weltweit etablieren. Ein ambitioniertes Ziel. Am Willen und der Fähigkeit fehlt es den Finanzplatzakteuren jedenfalls nicht. Das grösste Problem dürfte eher auf der innenpolitischen Bühne zu finden sein. Es ist nicht einzusehen, weshalb man einen derart produktiven und dazu noch umweltfreundlichen Wirtschaftssektor, wie ihn Banken, Fondsgesellschaften, Versicherungen und Pensionskassen darstellen, nicht nach Kräften unterstützen und fördern sollte.

Zahlstellensteuer nein danke

Es ist noch gar nicht so lange her, da hat sich die Schweiz dazu herabgelassen, mit Hilfe der Zahlstellensteuer zum Steuereintreiber für die EU zu werden. Doch damit nicht genug. Deutschland & Co. wollen noch mehr. Dabei hatte man im Zusammenhang mit dem Zahlstellensteuerabkommen vereinbart, dass das Abkommen nur unter dem Vorbehalt zu Anwendung gelangt, dass auch die USA, Singapur usw. mitmachen. Dies ist bekanntermassen bis heute nicht passiert. Eigentlich sollte man folglich eher die bereits geleisteten Zahlungen zurückfordern, statt auf neue Begehrlichkeiten überhaupt einzugehen.

N. Bernhard

Dr. N. Bernhard, Herausgeber



Welcome

Selecting the right ETF

The universe of exchange traded funds is expanding nonstop. New types of funds are thrown on the market every day. Investors are spoiled for choice. So how do they select the ETF best suited to their taste and requirements? Picking the right market or market segment and the favored investment style is one thing. Cost is another. But even when it comes to cost, there are no easy choices (p. 22 ff.).

Investing in Pakistan?

Emerging markets have been fashionable among investors for quite some time now with Brazil, Russia, India and China leading the way. Many long-time favorites, however, have gone through difficult times lately. So it might perhaps be time to look at some even more exotic investment alternatives. What about Pakistan (p. 72 ff.)?